

## Pressemitteilung

Nummer: 2024 - 030 /2034

### Geschenke aus Lüderitz erreichen Lüderitz

Im vergangenen September war eine Delegation aus Lüderitz Namibia in der Altmark gereist. Ziel des Besuches war es u.a weitere Mitstreiter und Unterstützer zu gewinnen. Andreas Brohm zeigte sich damals begeistert vom Engagement Vorort. Mit dem Organisations-Team war es gelungen, ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zu ermöglichen.

Im Laufe der ereignisreichen Woche hat sich das Team vergrößert und viele Gäste in den verschiedenen Veranstaltungen hatten signalisiert, sich zu engagieren.

Am Montag sind nun nach langer Schiffsfahrt die Gastgeschenke, die die Delegation aus Lüderitz bekommen hatte, in Lüderitz Namibia angekommen. Ende September hatte Bürgermeister Andreas Brohm und Konsultsleiter Andreas Konietske, die vier Boxen auf den Weg gebracht. Der Hotelchef des Lüderitz Nest Hotel, Ulf Gründewald hatte die Boxen vom Hafen aus dem über 800 km entfernten Swakopmund abgeholt und nach Lüderitz gebracht. Nun konnte Bürgermeister Philip Balhao die Boxen in Empfang nehmen und entsprechend verteilen.

### Fünft Kern-Themen der Zusammenarbeit lokalisiert

Wichtigstes Thema ist Recycling. Hier will man mit der Abfallentsorgung Landkreis Stendal Dienstleistungsgesellschaft (ALS) zusammenarbeiten. Auch die geknüpften Kontakte zur Hochschule Magdeburg-Stendal möchte man dazu nutzen.

Auch im Bereich der Verwaltungsorganisation, möchte Lüderitz/ Namibia von der Grundkonzeption in der Einheitsgemeinde lernen.

Die Aufbereitung von Abwasser wurde als dritter Schwerpunkt definiert. Auch hier kann an lokales Wissen vom Wasserverband Stendal Osterburg (WSVO) und dem Fachbereich Wasser der Hochschule h2 angeknüpft werden.

Lüderitz/ Namibia möchte als attraktiver Wirtschaftsstandort für Investoren aus Deutschland sichtbar werden und sucht hier die Unterstützung der Partner aus Deutschland. Bürgermeister Andreas Brohm zeigt sich zuversichtlich, dass man hier tätig werden kann. Hat sich doch mit der Investitions- und Marketinggesellschaft (IMG), dem Wirtschaftsministerium und der IHK bereits ein starkes Netzwerk sehr offen gezeigt für ein stärkeres Engagement.

Der Bereich Bildung, von der Grundschule bis zum Studium, bietet viele Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit und wurde sehr intensiv, schon während der Besuchsreise besprochen. Ob der Ausbau der Kontakte der Grundschule mit der Blue School in Lüderitz, über den Aufbau von Kontakten der weiterführenden Schulen, bis zur Möglichkeit der Ausbildung in der Altmark

an der Berufsschule Stendal oder der Fachhochschule Stendal-Magdeburg. Die Möglichkeiten sind vielfältig und es muss geprüft werden, wie sich hier konkretes umsetzen lässt.

Die Weiterentwicklung der Partnerschaft bedeutet aber auch das Bereitstellen von Ressourcen, Finanziell und Personell auch wenn Engagement Global die beiden Städte unterstützt.

## Hintergrund

Im November 2022 war erstmals eine Delegation der Einheitsgemeinde nach Namibia gereist. Neben einer faszinierenden Natur am Rande der Wüste lernte man auch die Alltagsherausforderungen der Lüderitzer in Namibia kennen.

Im kolonialgeprägten Städtchen leben ca. 15.000 Einwohner. Die Arbeitslosigkeit wird sehr hoch eingeschätzt, ungefähr 7500 Menschen leben in Wellblechhütten um Lüderitz herum. Größte Herausforderung ist es, sauberes Trinkwasser für alle sicher zu stellen. Das Trinkwasser kommt aus ca. 160 km Entfernung aus einem unterirdischen natürlichen Wasserspeicher in der Wüste. Regen kennt man hier nicht, genauso wie eine nachhaltige Müllentsorgung. Der Müll wird unsortiert in die Wüste gekippt. Ein Problem, was alle Städte in Namibia gemeinsam haben.

Die Menschen leben hier vom Bergbau oder der Fischindustrie. Aber es ändert sich etwas. Es gibt Erdgas- und Ölvorkommen vor der Küste in Lüderitz, Investoren möchten Austern und Meerespflanzen vor der Küste züchten und die grüne Energie hat der Küstenort ebenfalls für sich entdeckt.

Lüderitz ist einer der wind- und sonnenreichsten Orte der Welt. Wie gemacht dafür grünen Wasserstoff aus Wind – und Sonnenenergie zu produzieren. Die Hälfte des deutschen Bedarfs könnte bald in der Wüste bei Lüderitz produziert werden, dann würde ein neuer Hafen notwendig sein und über 15.000 Arbeiter nach Lüderitz ziehen. Eine gewaltige Herausforderung, aber auch eine Chance, eine nachhaltige Stadt zu entwickeln, die für alle Menschen ähnliche Lebensbedingungen bietet und im Einklang mit der Natur auch die Ressourcen schützt.

Im Mai 2019 machten die African Vocals, Stopp in Lüderitz und gaben erst einen Tanz- und Gesangworkshop an der Grundschule und feierten anschließend ein ausverkauftes und mitreißendes Konzert in der Kirche in Lüderitz. Seitdem steht eine Tafel am Ortseingang in Lüderitz, die auf die Verbindung des gleichnamigen Ortes aus der Altmark und dem Süden von Afrika hinweist.

Auch im Stadtrat wurde einstimmig ein Beschluss gefasst, die Partnerschaft aufzubauen und zu vertiefen unter Einbeziehung der Ortschaft. Unterstützt wird dieses Vorhaben vom zuständigen Honorarkonsulat in Hannover. Honorarkonsul Burchard Führer machte u.a im September auf ein Partnerschaftsprogramm für Kommunen aus beiden Ländern aufmerksam.

2. SDG-Vernetzungstreffen der deutsch-namibischen Kommunalpartnerschaften. Dort treffen dann zum ersten Mal persönlich Vertreter aus beiden Gemeinden aufeinander. Zuvor hatte man die Gelegenheit, die örtlichen Akteure in Namibia kennen zu lernen.

Das SDG-Vernetzungstreffen richtet sich an kommunale Akteure der deutsch-namibischen Städtepartnerschaften. Ziel der Veranstaltung ist die Vernetzung zwischen den kommunalen

---

Partnerschaftsakteuren und der Erfahrungsaustausch zur bisherigen Partnerschaftsarbeit. Zudem dient das Treffen der Auseinandersetzung mit der Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene in Deutschland und Namibia sowie im Rahmen der Partnerschaften.